

<http://www.derwesten.de/staedte/balve/mutter-natur-ist-ein-guter-lehrmeister-id8455969.html>

WALDJUGENDSPIELE

„Mutter Natur“ ist ein guter Lehrmeister

18.09.2013 | 12:00 Uhr



Waldjugendspiele in Balve.

Foto: Alexander Bange

Das Alter eines Baumes kann auch bestimmt werden, so lange er noch wächst und gedeiht. Das haben die 121 Schülerinnen und Schüler aus dem Stadtgebiet Balve gestern gelernt, die an den Waldjugendspielen rund um den Schieberg teilnahmen. Sie mussten dazu nur die Zahl der Astquirle (Ringe mit Zweigen) des Baumes zählen.

Die 15. von insgesamt 21 Aufgaben sorgt bei den vierten Klassen der Grundschulen Heilige Drei Könige Garbeck, St. Nikolaus Beckum und St. Johannes Balve/Langenhalthausen für Verwunderung. Dass man bei einem gefällten Baum anhand der Baumringe das Alter erkennt, wussten die meisten Kinder noch. Dass das aber auch bei einem noch stehenden Nadelbaum möglich ist, überrascht dann doch. Wieder etwas gelernt in „Mutter Natur“.

Der Entdeckungspfad durch den Wald ist eine Aktion des Forstbetriebsbezirkes Balve und der Waldschule des Märkischen Kreises. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Gaby Plate und Revierförster Richard Nikodem belehren die Kinder zunächst über die fünf Waldgebote: Immer auf markierten Wegen bleiben, keinen Lärm machen, kein Feuer anzünden, Bäume, Sträucher und Kräuter nicht absichtlich beschädigen und Abfälle wieder mitnehmen.

„In ländlichen Gegenden haben die Kinder oft mehr Walderlebnisse vorzuweisen, als in größeren Städten. Es gibt aber auch Kinder, die in Balve leben und noch nie im Wald waren“, berichtet Richard Nikodem, neuer Leiter des Forstbetriebsbezirkes Balve. Er hat den ca. 3,5 Kilometer langen Waldparcours abgesteckt, der bis zur rechten Hand der Piuskapelle reicht. Dabei lernen die Grundschüler, welche Tiere in einem Erdbau leben und das der Wald als Sauerstoffspender, Wasserspeicher und Holzlieferant dient. Außerdem ordnen sie der Kiefer, Lärche, Douglasie und Fichte die jeweiligen Zapfen zu. An der rollenden Waldstation vom Hegering Balve erzählen sie noch, dass sie im Wald keine Tiere gesehen haben. „Wir waren zu laut.“

Gewonnen haben am Ende alle Kinder: Sie nehmen nicht nur neue Eindrücke im Bereich Natur- und Umweltschutz, sondern auch eine Teilnehmerurkunde mit zurück in ihre Grundschule.

Alexander Bange